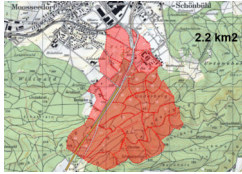


Ziele

Zusammenführung Moosmattbach und Seemattgraben

2.2km² Einzugsgebiet



Revitalisierung (Vernetzung) Moossee bis Sand bzw. Grauholzwald



Herausforderungen / Interessen

Der Wasserbauplan muss auf verschiedene Interessen Rücksicht nehmen. Das führt zu diversen Herausforderungen in der Projekterarbeitung. Die projektierten Massnahmen wurden mit diversen Anstössern bzw. beteiligten Dritten besprochen und optimiert. Die untenstehende Liste gibt einen Einblick in die Projektkomplexität.

Archäologie 	Bestehende Infrastruktur 	Verkehr (+ ASTRA) 	Moossee
Grundeigentümer/Gewerbe 	Entwässerung 	Werkleitungen 	Armasuisse
Ökologie 	Gemeinde Moosseedorf 	Landwirtschaft 	Diverse weitere

Grundlagen

- > Gewässerschutzgesetz des Bundes (GSchG)
- > Wasserbaugesetz des Kantons Bern (WBG)
- > Ortsplanungsrevision
- > Drittprojekte

Termine

- > Öffentliche Mitwirkung: 8. März bis 15. April 2024
- > Vorprüfung und Vernehmlassung: ca. 2 Jahre (bis Februar 2026)
- > Öffentliche Auflage: Frühling 2026
- > Kreditgenehmigung Gemeindeversammlung: Ende 2026
- > Realisierung: ab 2027

Mehr erfahren!

Online auf moosseedorf.ch

- > Peter Scholl, Gemeinde Moosseedorf, Leiter Verwaltung
Peter.Scholl@moosseedorf.ch, 031 850 13 13
- > Marc Frutiger, Gruner AG, Projektleiter
Marc.Frutiger@gruner.ch, 031 544 24 55



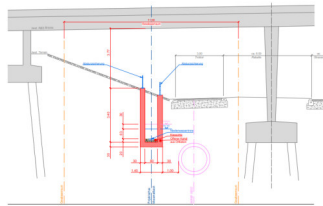
Projektierte Massnahmen

Abschnitt 7: Bernstrasse-Moossee

- > Ausnutzung Gewässerraum
- > Flache Böschungen 1:2-1:3
- > Wenig Längsgefälle
- > Wo nötig Terrainmodellierungen zur Sicherstellung der Hochwasserschutzhöhe
- > Durchlässe zur Querung bei Strassenübergängen
- > Naturnahe Gestaltung Einlauf in den Moossee

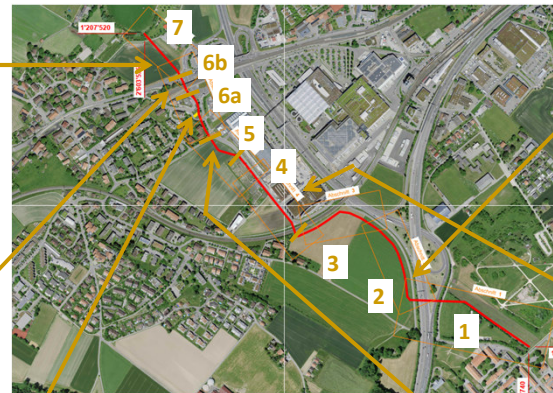
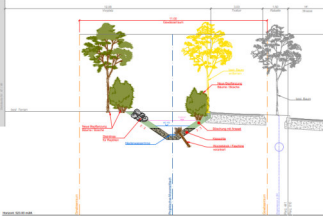
Abschnitt 6b: Querung Bernstrasse

- > Offener Kanal wo möglich
- > Umgehung bestehende Schmutzwasserleitung und deren Bauwerke
- > Umlegung diverser Werkleitungen
- > Sicherstellung Fuss- und Veloweg
- > Sicherung bestehende Rollierung Bahn
- > Wenig Längsgefälle



Abschnitt 6a: Moosbühlstrasse-Bernstrasse

- > Ausnutzung Gewässerraum nur teilweise möglich
- > Flache Böschungen 1:2-1:3 wo möglich
- > Umgehung bestehende Schmutzwasserleitung und deren Bauwerke
- > Umlegung diverser Werkleitungen
- > Sicherstellung Fuss- und Veloweg
- > Sicherstellung Zugänge angrenzende Gebäude
- > Wenig Längsgefälle
- > Durchlässe zur Querung bei Strassenübergängen



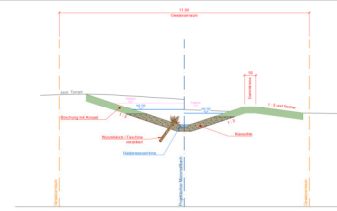
Endzustand

- > Gewässer hat wieder den Gewässerraum zur Verfügung
- > Flache Böschungen zur Wiederherstellung der Quervernetzung
- > Naturnahe Gestaltung des Gewässerraums, d.h. druchgängige Kiessohle (Längsvernetzung), Bepflanzte Böschungen (vielfältiger terrestrischer Lebensraum), Verbau von Sohlestrukturierungen (vielfältiger aquatischer Lebensraum) Einlauf in den Moossee
- > Bestmöglicher Einbezug aller Interessen rund ums Gewässer

Mitwirkung, 05.03.2024

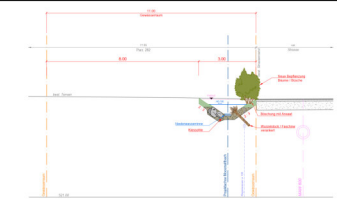
Abschnitte 1-3: Sand-Bahnquerung

- > Ausnutzung Gewässerraum
- > Flache Böschungen 1:2-1:3
- > Wenig Längsgefälle
- > Wo nötig Terrainmodellierungen zur Sicherstellung der Hochwasserschutzhöhe
- > Durchlässe zur Querung der Autobahn und Bahn



Abschnitt 4: Bahnquerung-Familiengarten

- > Minimale Gerinnebreite
- > Böschungen steiler 2:3
- > Wenig Gefälle
- > Gewässerbreite ist durch Archäologie stark eingeschränkt
- > Durchlässe zur Querung bei Strassenübergängen



Abschnitt 5: Familiengarten-Moosbühlstrasse

- > Ausnutzung Gewässerraum
- > Flache Böschungen 1:2-1:3
- > Wenig Längsgefälle
- > Wo nötig Terrainmodellierungen zur Sicherstellung der Hochwasserschutzhöhe
- > Möglichkeit Erholungsraum für Bevölkerung (z.B. Park)